



Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
**IMMANUEL-NAZARETH**

**SEPTEMBER – NOVEMBER 2017**

# **EHREN AMT**



*Liebe Gemeinde,*

kürzlich traf ich Martin Bogdan, den früheren Regionalbischof von München und Oberbayern. Er hatte mich einst ordiniert und mir beim obligatorischen Vorgespräch im Sommer 1994 einen Satz mit auf den Weg gegeben, der mir gerade in den Anfangsjahren meines Berufslebens ganz wichtig geworden ist: „Wir brauchen Leute wie Sie!“

Ich hatte beim Ordinationsgespräch davon gesprochen, dass ich mir nicht sicher sei, ob ich in dieser Kirche wirklich am richtigen Ort sei, mit meinen kritischen Anfragen an traditionelle Theologie, meinen eigenen Glaubenszweifeln und meiner großen Sympathie für die, die wir allzu oft als „kirchlich Distanzierte“ abwerten.

Natürlich konnte sich Martin Bogdan nicht mehr an alle Details erinnern, aber es hat ihn wohl berührt, als ich ihm sagte, wie sehr dieser Satz aber auch die wertschätzende Haltung, die ich bei ihm erfahren habe, mich über 20 Jahre getragen haben.

Ermutigende Sätze, die Kraft und Zuversicht geben, eine Kultur der Wertschätzung und der Offenheit, Fehlerfreundlichkeit und ein

liebvoller Blick auf die Menschen, das ist es, woran man uns Christen erkennen sollte.

Übrigens: Wir suchen noch Menschen, die gerne bei uns mitarbeiten: In der Gemeindebriefredaktion, bei der Organisation von Festen, in der Begleitung von Geflüchteten, im Besuchsdienst... wo immer Sie sich ausprobieren wollen.

**„Wir brauchen Leute wie Sie!“**

*Ihr Pfarrer*

Thomas war ein Zweifler.  
Mose konnte nicht gut reden.  
Paulus war selbstunsicher.  
Jona wollte sich drücken.  
Gideon war ängstlich.  
Zachäus fühlte sich ausgeschlossen.  
Die Samariterin war mehrmals geschieden.  
Isaak war ein Tagträumer.  
Sarah war ungeduldig.  
Petrus war unzuverlässig.  
Jakob war ein Schlitzohr.  
Noah trank zu viel.  
David hatte eine Affäre.  
Samson war ein Frauenheld.  
Die Jünger schliefen beim Beten ein.  
Martha machte sich immer Sorgen.  
Timotheus war zu jung.  
Abraham war schon alt, UND Lazarus war tot ...  
Also: Trau dir was zu!  
Und denke nicht gering von Dir!  
Wir brauchen solche wie Dich!  
Gott beruft nicht die Qualifizierten.  
Er qualifiziert die Berufenen.



## WER IST GOTT?

Diese zentrale Frage, aber auch viele andere Gedanken über den Sinn des Lebens haben mich schon als Kind immer wieder umgetrieben. Aus einem nicht christlichen geprägten Elternhaus stammend, damit auch nicht getauft, begab ich mich auf die Suche nach Antworten. Besonders überzeugt hat mich mein evangelischer Religionslehrer und die Mithilfe als Schülerin in einem sozialen Projekt der evangelischen Jugend. In jüngerer Vergangenheit war es dann die Begegnung mit Pfarrerin Christine Untch, als ich mit meiner damals 2-jährigen Tochter, den Kleinkindergottesdienst besuchte. Die Worte, Bilder und Themen, mit denen Christine Untch die kleinen Kinder durch den Gottesdienst leitete, erreichten nicht nur meine Tochter, sondern zeigten auch mir, wie mit viel Spaß und Musik selbst kleinen Kindern klare Botschaften und eine soziale Orientierung vermittelt werden, die mit uns, mit unserer Familie, unserem Alltag zu tun haben, die keine abstrakten Theorien bleiben. Als Christine Untch mich vor einigen Jahren fragte, ob ich Lust hätte, mit ihr und einem 4-köpfigen Team beim Kindermu-

sical „Petrus“ mitzumachen und die Regie für das Theaterspiel zu übernehmen, war ich als leidenschaftliche Theaterfrau sofort dabei. Eine sehr gute Entscheidung, denn diese intensive Arbeit mit einem tollen Team und vielen begeisterten Kindern, auch meine Tochter ist das 3. Mal mit von der Partie, ist zutiefst erfüllend und befriedigend.

Nie hätte ich gedacht, mich einmal so intensiv in der Kirche zu engagieren.

Auf verblüffende Weise komme ich so auf meine Kindheits- und Jugendfragen von Glaube, Liebe und Hoffnung zurück.

*Karen Jens*

## EIN STARKES TEAM

Im Gemeindesaal der Immanuelkirche fand ich vor ca. 6 Jahren Obdach für meine Tanzkurse mit Kindern und Jugendlichen. Von Anfang an bestand ein lebhafter Austausch mit Pfarrerin Christine Untch. Aus diesem entwickelten sich kleine und größere Projekte. Die Sommer-Tanz-Werkstatt und das erste Kindermusical sind in dieser Zeit entstanden.

Im Februar 2014 zog ich aus München weg in das schöne Chiemgau. Die Verbindung blieb. Auch dieses Jahr haben wir wieder ein wundervolles Kindermusical mit unserem Team und knapp 50 Kindern aufgeführt. Auch für nächstes Jahr gibt es bereits Ideen.

Ich bin sehr dankbar dafür, dabei zu sein. Es ist fantastisch und ich bin stolz darauf, mitwirken zu können. Von Anfang an war der Kontakt wertschätzend, unterstützend



und gegenseitig inspirierend.

Christine Untch führt mit Herz unterschiedlichste Menschen zusammen, die an Projekten und Ideen mitwirken.

Jeder bringt seine Stärken und Talente ein. Das, was wir den Kindern mitgeben möchten, leben wir in den Projekten selbst. Jeder hat Raum, um aus seinen Stärken zu schöpfen und ist damit Teil eines strahlenden Ganzen.

All das motiviert mich, in der Gemeinde ehrenamtlich tätig zu sein, obwohl ich nicht getauft und somit auch nicht Kirchenmitglied bin.

*Katharina Staps*

## NIE HÄTTE ICH GEDACHT, MICH IRGENDWANN EHRENAMTLICH FÜR FREMDE EINZUSETZEN!

Gerade als einfacher Mensch ist man oft auf einen Zuvordienst angewiesen um sein eigenes Leben zu bewerkstelligen. Somit hätte ich eher an

einen Minijob gedacht, als an ein Ehrenamt. Vermutlich ist das auch so, weil ich in einer Leistungsgesellschaft aufgewachsen bin. Also, warum sollte ich mich in meiner Freizeit für andere Menschen einsetzen und diesen Fremden auch noch umsonst helfen?

Ganz einfach: „Weil ich es kann“. Dies wurde mir bei meiner Tätigkeit relativ schnell bewusst, zum anderen war momentan auch kein anderer dazu bereit. Heute stelle ich fest, meine Ehrenamt-Tätigkeit gibt meinem Leben einen Sinn, ich schöpfe viel Lebenskraft aus dieser Aufgabe. Indem ich anderen von meinem Lebensweg und den Erfahrungen in den Gruppenstunden berichte und mich um viele kleine Aufgaben und Erledigungen kümmere, habe ich selbst an mir eine Entwicklung bemerkt, welche ich inzwischen als eine Art „Lohn“ ansehe. Ich habe mich durch das Ehrenamt entwickelt, und in gewisser Weise gebe ich die Hilfe, welche mir früher zuteil wurde, heute einfach nur weiter. Natürlich muss ich dabei meine Grenzen sehr gut kennen, um mir auch in dieser Funktion meine Gesundheit zu bewahren.

Zuletzt möchte ich noch erwähnen, dadurch dass ich von mehreren Personen gebeten wurde, die Leitung der Gruppe zu übernehmen, habe ich die Aufgabe und die an mich gestellten Erwartungen nie als Druck empfunden. Ich konnte Veränderungen und Neuerungen umsetzen und die Bedingungen für mich und meine Familie anpassen. An dieser



Stelle einen besonderen Dank an meine liebe Frau, welche mir auch hier sehr viel Freiheit und Toleranz entgegenbringt.

*Michael Stieglmeier*

### Jubiläumsgottesdienst

"30 Jahre Blaues Kreuz" am Samstag, 14. Oktober um 11 Uhr in der Nazarethkirche

### Zahlen und Fakten

Mehr als 25 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich. Das sind etwa 35 Prozent der Bevölkerung ab zehn Jahren. Diese leisten durchschnittlich 5 Ehrenamts-Stunden in der Woche und bilden damit den Kitt in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben.

Quellen: Statistisches Bundesamt, IfD Allensbach

## LEITEN UND LENKEN

Eines der spannendsten Ehrenämter in einer Gemeinde ist aus meiner Sicht die Arbeit als und im Kirchenvorstand. Zusammen mit den Hauptamtlichen (Pfarrer und Diakon) werden die Angelegenheiten der Gemeinde besprochen und koordiniert. So gehört das Abstimmen der Gottesdienstformen und -zeiten genauso dazu wie Entscheidungen zu Bau- und Erhaltungsmaßnahmen. Es wird über die Position zum Kirchenasyl und dem Reformprozess der Landeskirche (PuK) diskutiert, aber auch der Haushalt beschlossen und über Personalentscheidungen diskutiert. Es wird eben eine Gemeinde geleitet.

## JUGEND UND EHRENAMT

Ich gehe mit großer Freude meinem Ehrenamt nach. Meine Tätigkeiten in der Jugend und im KV ermöglichen es mir, stetig neue Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen zu sammeln und mich gleichzeitig selbst zu verwirklichen. Wenn man sich umschaut, findet man immer wieder neue Aufgaben, die man zu seinen eigenen Projekten machen kann.

Ein großes Plus am Ehrenamt ist die Flexibilität. Es ist schön nicht auf eine bestimmte Arbeit eingegrenzt zu sein, sondern sich je nach eigenem Belieben seine Tätigkeitsfelder frei aussuchen zu können. Oftmals schließen sich so Gruppen zusammen, in denen alle mit Herz und Seele eine Sache verfolgen.

Wenn ich in unserer Gemeinde arbeite, habe ich nie das Gefühl, sinnlos Zeit zu vergeuden. Am Ende der meisten Aufgaben hat man etwas geschaffen, was man sofort sieht und erkennen kann. Außerdem ist es ein schönes Gefühl, den Gruppen, die einen schon sehr lange unterstützen und das Leben verschönern, auch etwas zurück geben zu können. Und selbst wenn eine Aufgabe mal unangenehm ist, so weiß ich schlussendlich doch, dass sie getan werden muss und der guten Sache dient.

*Robert Sesselmann*

*Michaela Kalenberg*

# EHRENAMT FLÜCHTLINGS- HILFE

Leider gelingt es allen politischen Bemühungen nicht, die Gründe, die Menschen zur Flucht zwingen, zu beseitigen. Wir in Deutschland haben erkannt, dass den Menschen, die eine Flucht auf sich nehmen, geholfen werden muss. Das gewaltige ehrenamtliche Engagement 2015 am Münchner Bahnhof ist keine Eintagsfliege geblieben. Die große Hilfsbereitschaft hält an.

Der Wille zu helfen beruht hier sicher auf den christlichen Werten, verstärkt dadurch, dass sehr viele hierzulande die Möglichkeit – Zeit und Geld – haben, zu helfen.

Gelegentlich hört man Stimmen, die fragen, warum sich so viele für Flüchtlinge engagieren und nicht für Obdachlose, Kranke und Behinderte? Ich denke, es liegt daran, dass in Deutschland die Hilfe für das durchaus vorhandene Elend durch viele Stiftungen und Hilfsorganisationen und Ehrenamtliche so gut organisiert wird, dass es nicht auffällt. Die Flüchtlinge aber fallen auf durch ihre Zahl und ihre Präsenz in der Öffentlichkeit.

Wie jeder Einsatz für Menschen ist auch der für Flüchtlinge ein Geben und Nehmen. Der schönste Lohn für die Helfer ist die Freude und die Dankbarkeit und die vielen kleinen Erfolge und Fortschritte ihrer „Klienten“. Es entstehen viele langfristige Freundschaften.

Nun lassen sich im Allgemeinen die Menschen, die gerne helfen, nicht gerne in Organisationen und Regeln zwingen und haben auch nicht immer Verständnis für die

Entscheidungen der öffentlichen Verwaltung und der Hilfsorganisationen und vor allem nicht für die bürokratischen Hindernisse. Das darf aber nicht zur Abschreckung vor ehrenamtlichem Einsatz führen. Eine gewisse Struktur ist bei der großen Anzahl an Hilfsbedürftigen und Helfern sehr hilfreich.

Falls Sie sich noch engagieren wollen, wenden Sie sich entweder direkt an die Caritas-Mitarbeiter in den Unterkünften.

## Unterkunft Burgauerstraße:

Diakon Johannes Beck  
089 26 21 84 49  
E-Mail: johannes.beck@elkb.de

Christiane Hacker  
Flüchtlingsbetreuung  
Bogenhausen (FBB)  
089 95 72 04 94  
E-Mail: cbhacker@t-online.de

## Unterkunft Max-Proebstl-Straße:

Rolf v. Schickfus  
089 93 93 08 15  
E-Mail: rolf@schickfus.de

*Rolf v. Schickfus  
Miteinander leben in Daglfing*



## EIN RÜCKBLICK

# nazareth projekt Woche

Diese erste Woche des **nazareth projekts** war eine Woche voller großartiger Abende, von der alle Akteure und Besucher begeistert waren. Beim Dialog zwischen Björn Bicker und der Regionalbischöfin Breit-Keßler wurden ihre klare lutherische Haltung zu großstädtischen Fragen unserer Zeit deutlich spürbar. Dieser spannende Diskurs wurde begleitet von türkischen Liedern über Liebe und Leid, gesungen von Deryam Yildirim, und ganz außergewöhnlicher Musik, aufgelegt von DJ Booty Carell.

Diese Auftaktveranstaltung war mustergültig für die Intention des nazareth projekts, Kulturen zusammenzubringen. An Vielfalt sollte es auch in den folgenden Tagen nicht mangeln. Kinder der Übergangsklassen Ü5 und Ü7 aus der Implerschule aus aller Welt präsentierten ihre Bilder und - mutig - ihre Sprachkenntnisse; die großen Mädchen der internationalen Klasse traten mit einer Tanzchoreografie auf. Der türkisch-münchenerische Krimiautor Su Turhan las dann nicht nur aus seinem neuesten Werk, sondern ließ sich im sehr offenen Gespräch mit Pfarrer Markus Rhinow auch über die Schulter schauen. Die Zuschauer wurden noch



unter Moderation von Felix Leibrock im Kampf um den Titel Münchner Krimikönig(in) aktiv.

Aus Krimi wurde Ernst mit der Vernissage zu Frauen auf der Flucht. Eine Einführung in die Bilder und ihre Entstehung durch Frau Rieke Harmsen ließ die Bilder noch lebendiger und bedrückender werden. Freitags kehrten wir zurück in die multikulturelle Geschichte unserer Stadt. Das ImpRoma-Projekt mit Alexander Adler – mit der Kamera von Claus Strigel begleitet – zeigt uns, wie in unserer Stadt über soziale und kulturelle Grenzen hinweg Jugendarbeit tiefgründig und nachhaltig erfolgreich sein kann.

Am Samstag schloss sich der Kreis ins Lutherische zurück mit dem „Anschlag von Thesen“ durch die neuen Konfirmanden an den Kirchentüren der Nazarethkirche.

Da das nazareth projekt dieses Jahr neu gestartet wurde und viel Raum eingenommen hat, finden Sie diesmal im Gemeindebrief auch noch einige weitere spannende Beiträge.

*Peter Untermann*



Besuchen Sie unser **nazareth projekt** unter [www.nazarethprojekt.de](http://www.nazarethprojekt.de)



27. OKTOBER, 20 UHR, NAZARETH

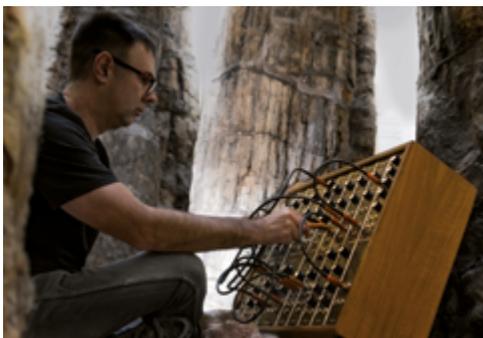
## WELLENVORM – ELEKTRONISCHE (RE)FORMATION

– ein Gemeinschaftsprojekt von wellenvorm-SYNTH-WERK-nazareth-projekt – Transzendenz, Mystik und Freiheit

Das Konzert „Elektronische Klangwelt – **wellenvorm**“ wird in der Nazarethkirche München vom Elektronikmusiker Uwe Rottluff mit einem eigens dafür entworfenen Licht- und Soundkonzept präsentiert.

Elektronische Musik erklingt als der Spiegel unseres Innersten, als eine direkte Verbindung zum Entstehen, als ein wiederkehrender Aufbruch und seine Verwerfung.

Inspiziert vom Versteinerten Wald bei Chemnitz und dem einzigartigen Naturschauspiel, welches sich vor



291 Millionen Jahren dort abspielte, entstand das Konzeptalbum „Petri-fied Forest“.

Hinter **wellenvorm** verbirgt sich der bekannte Chemnitzer Elektronikmusiker **Uwe Rottluff**. Seine Welt sind die analogen elektronischen Klangerzeuger, wie z. B. ein Modularsystem der in München ansässigen Firma **SYNTH-WERK**.

Mit dem Debütalbum „Tone des Nebels“ wurde Uwe Rottluff als Newcomer des Jahres 2014 für den Schallwelle Preis nominiert. Sein zweites Album „The Petrified Forest“ erschien Ende 2016 bei MellowJet Records.

Im Rahmen „Der langen Luther-Nacht“ gastiert **wellenvorm** am **27. Oktober in der Nazarethkirche** – „Das München Konzert“.

Herausfordernd wird es, die Klangwelt des Albums live herzustellen – ein riesiges Equipment von elektronischen Instrumenten wird dazu aufgebaut.

Klangcollagen mit teils ungewöhnlichen Effekten, zusammengehalten von einem Puzzle an melodischen Passagen, inmitten einer elektronisch geschaffenen Klanglandschaft.

Als Gast mit von der Partie ist **Christian Seidler**, der die Orgel der Nazarethkirche improvisatorisch in die elektronische Klangwelt integrieren wird.

**wellenvorm** – das sind transzendente und ungehörte Klangformen, monumentale und sphärische Synthesizerklänge.

Beginn: 20 Uhr | Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €

Weitere Infos unter:  
[www.wellenvorm.de](http://www.wellenvorm.de)

25. NOVEMBER, 20 UHR, NAZARETH

## MUNICH MASS CHOIR

Auch in diesem Jahr ist der **Munich Mass Choir** traditionell mit dabei, wenn in der Vorweihnachtszeit Gospel in der Nazarethkirche erklingen.

Mit über 120 aktiven Sängern und Sängerinnen ist der Munich Mass Choir einer der größten Gospelchöre Münchens. Der kirchenunabhängige Chor wurde 2010 von Anke Maria Caspari gegründet und ist inzwischen als gemeinnütziger Verein organisiert.

Die musikalische Leitung hat im Frühjahr 2015 der aus den USA stammende Chorleiter Michael Flanagan, der selbst ein begnadeter

Sänger und Pianist ist, übernommen. Er hat das Repertoire, das überwiegend aus klassischen Spirituals und Gospels besteht, unter anderen auch mit seinen eigenen Kompositionen erweitert und macht mit seiner humorvollen Art Proben und Konzerte zu einem besonderen Erlebnis.

Der Chor ist stolz auf seine chor-eigenen Solisten, die neben dem Pianisten Michael Gässl dazu beitragen, dass jedes Konzert sowohl stimm-gewaltige als auch berührende Momente hat.

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | Karten: 15 € / 10 € ermäßigt für Behinderte und deren Begleitung, Schüler, Studenten und Arbeitslose, Kinder unter 14 Jahren kostenfrei, sie benötigen jedoch eine Kinder-Eintrittskarte, bei Bestellung bitte mit angeben.

Kartenvorverkauf über München-Ticket [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

Restkarten / Stehtickets an der Abendkasse ca. 30 min vor Beginn

Weitere Infos unter:

[www.munich-mass-choir.de](http://www.munich-mass-choir.de)



18. OKTOBER, 18 UHR, NAZARETH

## "ALTE SCHALE – JUNGER KERN"

GEMEINSAME AUSSTELLUNG MIT DEM EVANGELISCHEN BILDUNGSWERK (EBW)

Der Wunsch nach Jugend ist so alt wie die Menschheit – sogar Goethes Faust verkaufte seine Seele an den Teufel wegen dieser Träumerei. Doch ewige Jugend steckt in uns allen. Wir haben nur vergessen, sie nach außen zu tragen. Carmen Palmas Bilder unterstreichen das mit enthöllender Reflexion. Enthöllende Reflexion? Die Bilder der „People“-Fotografin zeigen unser verborgenes – vielleicht auch vergessenes – Selbst. Mit ihrer feinfühligsten Art lockt Palma aus den Menschen vor ihrer Kamera deren wahres Ich hervor. Sie reisen zusammen zu deren Innerem, zu schönen Stunden der Jugend zurück. Und so zeigt sich immer wieder auch: Hinter einer alten Schale steckt meist ein junger Kern. Oder warum streckt der Mann gesetzten Alters der ihm unbekanntesten Fotografin einfach die Zunge raus?

Neben diesem faszinierenden Charakterkopf zeigt die Ausstellung „Alte Schale – Junger Kern“ Bilder von Menschen, die unsere Nachbarn, unsere Kollegen oder Fremde auf der Straße sein könnten. Einfach ganz gewöhnliche Menschen.



Besonders jedoch. Denn es gibt ein Vorher- und ein Nachher-Foto. Erstes reflektiert die Menschen im Alltag ganz schlicht – eher unscheinbar. Letzteres überrascht jedoch.

Fotografien gehören zur Kunst. Kunst betrachtet kaum einer ohne intellektuelle Analyse. Doch Analyse braucht es bei Carmen Palmas Fotos nicht. Allen springt sofort ins Auge, worum es der Fotografin geht: Nah dran sein am Menschen. Ein Blick hinter Fassaden, die angeblich den Alltag erleichtern sollen.

Sie selbst sagt: „Für meine Art Fotos von Menschen ist das eigentliche Fotografieren nebensächlich. Das miteinander Reden, das unverblühte Quatschen sowie das offene Ohr und der beobachtende Blick, das sind die Rezepte für den Charakter meiner Fotos.“

Zu sehen sind die ausdrucksstarken Bilder zugleich an zwei unterschiedlichen Orten.

Nach der Eröffnung Teil 1 im Evangelischen Bildungswerk e.V. (ebw) am 17. Oktober findet am **Mittwoch, 18. Oktober**, die Eröffnung Teil 2 der Ausstellung "Alte Schale – junger Kern" um 18 Uhr in der Nazarethkirche im Rahmen des **nazareth projekts** statt – mit einem ganz anderen Blick auf das Thema.

Zwei verschiedene Orte, zwei verschiedene Perspektiven. Im Evangelischen Bildungswerk München zeigt die

Fotografin Aufnahmen, die in ihrem Studio entstanden sind. Die Fotos, die in der Nazarethkirche ausgestellt sind, entstanden alle im Freien.

5. OKTOBER, 20 UHR, NAZARETH

## HÄNDELS WERK

– EINE EINFÜHRUNG

Am **5. Oktober** findet um **20 Uhr** in der **Nazarethkirche** ein Einführungsabend in Händels Werk mit Musikwissenschaftlerin Freya Apffelstädt, Irina Firouzi (Sopran) und einem kleinen Instrumentalensemble unter der Leitung von Christian Seidler statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

8. OKTOBER, 18 UHR, NAZARETH

## ORATORIENKONZERT DER KANTOREI

Während seiner Italienreise schrieb der 22-jährige Georg Friedrich Händel (1685–1759) im Jahr 1707 in Rom ein italienisch-sprachiges Oratorium in zwei Teilen: »Il trionfo del Tempo e del Disinganno«.

Für seinen Londoner Konzertbetrieb bearbeitete er dieses 1737 und führte es unter dem Titel »Il trionfo del Tempo e della Verità« auf. Nach Händels Erblindung in den 1750er-Jahren wandte er sich Ende 1756 einzig diesem Oratorium noch einmal zu, das er um einige Chöre ergänzte und für das er nun eine englische Textfassung verwendete. Die Letztfassung des Werkes enthält also je zu circa einem Drittel Musik aus dem Oratorium von 1707, aus der Überarbeitung von 1737 und aus der späten Schaffensphase im Jahr 1756.

Dem Zuhörer wird in einmaliger Weise ein Überblick über alle Schaffensphasen Händels geboten. Unverständlich ist die enorme Diskrepanz zwischen der Bedeutung, die das Stück für Händel gehabt haben muss, und seinem heutigen Schattendasein im Konzertbetrieb. Immerhin hat der Stoff ihn sein Leben lang beschäftigt

und selbst die Blindheit hielt Händel nicht von der Vervollkommnung des Stückes ab.

Eintrittskarten gibt es für 15 € an der Kasse.

Kantorei Immanuel Nazareth, Denninger Kammerorchester, Solisten, Leitung: Christian Seidler

16. SEPTEMBER, 20 UHR, IMMANUEL, GEMEINDESAAL

## ZAUBER DER NACHT

– LIEDERABEND MIT IRINA FIROUZI

Die Kantorei lädt zu einem Liederabend ihrer Stimmbildnerin, Sopranistin Irina Firouzi ein, die von Ruth Sarti begleitet wird. Das Programm des Abends teilt sich in vier Abschnitte, die sich jeweils einem "Aspekt" der romantischen Nachtsymbolik widmen: der mystischen Facette der Nacht, der Nacht als Erlöserin, der Einsamkeit der Nacht und den Dämonen, die die Nacht beherbergt. Zwischen den Liedern erklingen passend ausgewählte Klavierstücke von Frederic Chopin und Franz Liszt.

Das Konzert findet am **16. September um 20 Uhr im Gemeindefaal der Immanuelkirche** statt.

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

3. DEZEMBER, 18 UHR, IMMANUEL

## BRITISH EVENING

– BRASS BAND UND ORGEL

Hedwig Bilgram und die Münchner Brass Band unter der Leitung von Ekehard Hauenstein laden am **3. Dezember um 18 Uhr** zu einem hochkarätigen Konzert in die Immanuelkirche ein. Auf dem Programm steht Musik aus Großbritannien von der Renaissance bis zur Moderne. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



EVANGELISCHE STIFTUNG  
IMMANUEL-NAZARETH  
LEUCHTET WEITER

IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01

SAMSTAG, 02. DEZEMBER, 14 – 18 UHR  
SONNTAG, 03. DEZEMBER, 11 – 16.30 UHR

## BÜCHERBASAR

Am ersten Adventswochenende verwandeln sich die Räume um die Immanuelkirche traditionell in einen riesigen Bücherbasar mit über 10.000 gebrauchten Büchern.

Zum 33. Mal haben Sie in diesem Jahr die Möglichkeit gut erhaltene Bücher aus unterschiedlichsten Ressorts zu kleinen Preisen zu erwerben.

Die Einnahmen kommen wieder „Brot für die Welt“ und anderen Sozialen Projekten zugute. Viele ehrenamtliche Helfer setzen sich dafür ein und auch Ihre Bücherspenden sind herzlich willkommen. Ab dem **27. November** können sie **zwischen 9 und 18 Uhr** im Gemeindehaus abgegeben werden.

Johannes Beck



*Liebe Gemeindeglieder,*

ich darf Sie schon wieder recht herzlich einladen zur diesjährigen Gemeindeversammlung am 15. Oktober nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Immanuelkirche. Die Gemeindeversammlung findet **gegen ca. 11 Uhr im Gemeindefaal der Immanuelkirche** statt.

Wir, der Kirchenvorstand und die Hauptamtlichen, freuen uns, Sie über aktuelle Entwicklungen in unserer Gemeinde informieren zu dürfen. Natürlich geht es u.a. um unsere Themenschwerpunkte "neues Gemeindezentrum" und "nazareth projekt". Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Auch wollen wir Ihnen neue Mitglieder im Kirchenvorstand vorstellen. Bitte erscheinen Sie zahlreich. Es könnte die letzte Gemeindeversammlung dieses Kirchenvorstandes sein. Schließlich wird nächstes Jahr neu gewählt ...

*Herzliche Grüße  
Ihr Florian Haußleiter (Vertrauensmann)*

### IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Rhinow // Redaktion: M. Rhinow, P. Untermann, C. Winter // Layout/Herstellung: C. Winter // Druck: WIRmachenDRUCK GmbH // Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.  
Bildnachweis: Cover, S. Hofschlaeger\_pixelio.de // Nächster Redaktionsschluss: **8. Oktober 2017**

## VERANSTALTUNGEN

September

**Sa, 16.09. 20 Uhr**

Konzert: Liederabend mit Irina Firouzi, Immanuel

**Fr, 22.09. – So, 24.09.**

Naturwochenende für Familien mit kleinen Kindern mit Pfarrer Ludwig, Reit im Winkl

**Sa, 30.09. 10 – 12.30 Uhr**

Kindersachen-Flohmarkt, Immanuel-Kindergarten

Oktober

**Do, 5.10. 20 Uhr**

Einführungsabend „Triumph of Time and Truth“, Nazareth

**So, 8.10. 18 Uhr**

Kantoreikonzert „Triumph of time and truth“ NAZARETH Kultur(in) Kirche, Nazareth

**Mi, 11.10. 20 Uhr**

"Miteinander reden" in der Immanuelkirche: „Rund um Luther“ - Fundstücke vorgetragen von Jovita Dermota, Immanuel

**Mi, 18.10. 18 Uhr**

Vernissage zur Ausstellung „Alte Schule – junger Kern“ von Carmen Palma, eine Ausstellung an zwei Orten, EBW und Nazareth

**Mi, 18.10. – Do, 13.11.**

Ausstellung „Alte Schale – junger Kern“ von Carmen Palma, eine Ausstellung an zwei Orten, Nazareth

**Sa, 21.10. 9 – 13 Uhr**

Kindersachen-Herbstflohmarkt, Nazareth

**Fr, 27.10. 20 Uhr**

**nazareth projekt** in der "Langen Luther Nacht": wellenvorm – Elektronische Klanglandschaft in der Nazarethkirche, Synthesizer-Konzert mit Uwe Rottluff und Gerhard Mayrhofer, Nazareth

**So, 29.10. 18 Uhr** Abend-Gottesdienst, Werke von G. Ph. Telemann und J. S. Bach, Barbara Lucke (Sopran), Florian Glas (Violine), Christian Seidler (Orgel), Nazareth

November

**Sa, 4.11. 19 Uhr**

Klavierkonzert mit Ann-Helena Schlüter, Immanuel

**Fr, 24.11. 14 – 15.30 Uhr**

Adventskranz-Verkauf, Immanuel-Kindergarten

**Sa, 25.11. 20 Uhr**

**nazareth projekt**

Konzert mit dem Gospelchor "Munich Mass Choir", Nazareth

Dezember

**Sa, 2.12. 14 – 18 Uhr**

**So, 3.12. 11 – 16.30 Uhr**

Bücherbasar und Kindebücherbasar

**So, 3.12. 18 Uhr**

Adventskonzert mit Münchner Brass Band und Hedwig Bilgram (Orgel)

**Kirchenvorstandstermine**

**Mi, 27.09. 19.30 Uhr** Immanuel

**So, 15.10. 11 Uhr** Gemeindeversammlung, Immanuel

**Mi, 8.11. 19.30 Uhr** Nazareth

# GOTTESDIENSTE

## 12. Sonntag nach Trinitatis

So 3.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Fabian Ludwig Immanuel

## 13. Sonntag nach Trinitatis

So 10.09. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow, Immanuel

## 14. Sonntag nach Trinitatis

So 17.09. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch, Immanuel  
18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Christine Untch, Nazareth

## 15. Sonntag nach Trinitatis

So 24.09. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Martin Stählin, Immanuel  
So 24.09. 18 Uhr Jugendgottesdienst: "Die Qual der Wahl",  
Pfarrer Markus Rhinow, Nazareth

## Erntedank

So 1.10. 10 Uhr Familien-Erntedankgottesdienst mit dem Immanuel-  
Kindergarten und dem Posaunenchor,  
Pfarrer Fabian Ludwig, Immanuel  
18 Uhr "Meet and pray", Pfarrer Fabian Ludwig, Nazareth

## 17. Sonntag nach Trinitatis

So 8.10. 10 Uhr Gottesdienst, Martin Sander, Immanuel  
Sa 14.10. 11 Uhr Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre Blaues Kreuz in  
Immanuel-Nazareth, Pfarrerin Christine Untch,  
Nazareth

## 18. Sonntag nach Trinitatis

So 15.10. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen von  
Immanuel-Nazareth mit Gospel'n'Soul,  
Pfarrer Markus Rhinow, Immanuel  
So 15.10. 18 Uhr Ökumenisches Friedensgebet,  
Pfarrer Markus Rhinow, Nazareth

## 19. Sonntag nach Trinitatis

So 22.10. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch, Immanuel  
So 22.10. 18 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch, Nazareth

## 20. Sonntag nach Trinitatis

So 29.10. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow, Immanuel  
So 29.10. 18 Uhr Musikalischer Gottesdienst,  
Pfarrer Markus Rhinow, Nazareth

## Reformationsfest

Di 31.10. 10 Uhr Zentraler Festgottesdienst am Reformationstag,  
Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, St. Lukas

## 21. Sonntag nach Trinitatis

So 5.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Markus Rhinow, Immanuel  
So 5.11. 18 Uhr "Meet and pray", Pfarrer Markus Rhinow, Nazareth  
Fr 10.11. 17 Uhr Ökumenische Martinsfeier mit Andacht  
in St. Johann von Capistran und Lichterzug nach  
Nazareth, Pfarrer Fabian Ludwig

## Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

So 12.11. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Fabian Ludwig, Immanuel  
So 12.11. 17 Uhr Ökumenischer Zwergerl-Gottesdienst zu St. Martin  
und Lichterzug mit Posaunen nach St. Emmeram,  
Pfarrer Fabian Ludwig  
So 12.11. 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Markus Rhinow, Nazareth

## Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

So 19.11. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Götz von Egloffstein, Immanuel  
So 19.11. 18 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Götz von Egloffstein, Nazareth

## Buß- und Bettag

Mi 22.11. 8 – 13 Uhr Ökumenischer Kinderbibeltag,  
Pfarrerin Christine Untch, St. Klara  
Mi 22.11. 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit anschließender  
Begegnung, Pfarrerin Christine Untch, Nazareth

## Ewigkeitssonntag

So 26.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen und  
mit der Kantorei, Pfarrerin Christine Untch, Immanuel  
BWV 158 , Bass: Prof. Dr. Hans-Ulrich Schäfer-  
Lembeck, Kantorei Immanuel-Nazareth, Denninger  
Kammerorchester, Leitung: Christian Seidler  
So 26.11. 18 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch, Nazareth

## 1. Advent

So 3.12. 10 Uhr Familiengottesdienst mit den MINI-SINGERS,  
Pfarrer Fabian Ludwig, Immanuel

## MUSIK

**Kantorei**

dienstags, 20 Uhr, Immanuel  
Leitung: Christian Seidler  
christianseidler@gmx.de

**Posaunenchor**

donnerstags, 20 Uhr, Immanuel  
Leitung: Edoardo Pirozzi  
edoardopirozzi@gmx.de

**Flötenensemble**

nach Absprache, Immanuel  
Leitung: Siglinde Michel

**Gospelchor CHORnetto**

montags, 20 Uhr, Nazareth  
Leitung: Dora Drexel  
info@chornetto.info

**Gospel'n'Soul**

dienstags, 19 Uhr, Nazareth  
Leitung: Svenja Fischer  
info@gospel-n-soul.de

**Kinder- und Jugendorchester „Hummeln“**

projektweise (i.d.R. 2–3-mal jährlich)  
Leitung: Dr. Dagmar Ruhwandl  
hummeln@ruhwandl.de

## KINDER

**MINI-SINGERS** Kinderchor (3 – 6 J.)  
dienstags, 16.30 – 17.15 Uhr,  
Nazareth, Leitung: Antonia Schick-  
Spielkamp, Kosten: 5€ pro Monat,  
Anmeldung: 089 93 99 82 80

**MAXI-SINGERS** Kinderchor (ab 6 J.)  
ab 22. September, freitags,  
14 – 15.30 Uhr, Immanuel, Leitung:  
Antonia Schick-Spielkamp

**Montagszwerge**

Offene Eltern-Kind-Gruppe (0 – 3 J.)  
montags, 9.30 – 11.30 Uhr, Immanuel,  
Leitung: Vroni Kaiser,  
kaiservroni@gmail.com

**Freitagswichtel**

freitags, 9.30 – 11.20 Uhr, Immanuel  
Leitung: Laura Wiegratz,  
laura.wiegratz@web.de

**Miniclub (1 – 3 J.) (mit Programm)**

donnerstags, 9.30 – 11 Uhr,  
Nazareth, Leitung: Claudia Lensch  
claudia.lensch@web.de

## SENIOREN/-INNEN

**Treff60plus**

1. Mittwoch / Monat, 15 Uhr, Nazareth  
3. Mittwoch / Monat, 15 Uhr, Immanuel  
**55plus – Spielegruppe**  
3. Montag / Monat, 15 Uhr, Immanuel

## JUGEND

**Donnerstagstreff**

19 Uhr, Jugendhaus Immanuel

**Freitagstreff**

n. V. 19 Uhr, Jugendhaus Immanuel

**VUKs**

n. V. freitags, 19 Uhr,  
Jugendkeller Vaterunserkirche

**Sporttreff**

dienstags, 20 Uhr, Turnhalle der  
Grundschule Regina-Ullmann-Str. 6

## SONSTIGE GRUPPEN

**Hauskreis von Kolczynski**

14-tägig donnerstags, 19.30 Uhr,  
Gisela und Ingbert von Kolczynski,  
Wernerstraße 3, 089 929 47 93

**Gesprächskreis zu biblischen Themen für Frauen**

dienstags, 9 – 11 Uhr, Termine auf  
Anfrage, Gisela von Kolczynski,  
Ingrid Thaller, Wernerstraße 3,  
089 929 47 93

**Umweltkreis „Der Grüne Gockel“**

Leitung: Constanze Philipp  
constanze.philipp@ab-soft.de

**Gymnastik nicht nur für Senioren**

dienstags, 16 – 17 Uhr, Nazareth  
Leitung: Verena Oechsner  
089 51 99 77 06

**Feldenkrais**

mittwochs, 18 Uhr, Nazareth  
Leitung: Sibylle Faber, 089 91 23 68

**Blaues Kreuz**

donnerstags, 19.30 Uhr, Nazareth  
Leitung: Michael Stieglmeier  
0171 179 44 77

**Yoga-Kurs für Anfänger**

Schnupperstunde: Montag, 18. Sep-  
tember, 19.30 – 21 Uhr, 10 €,  
Kursbeginn: 25. September, montags  
19.30 – 21 Uhr, 5 Termine, 65 €  
Leitung: Gloria Link, 089 69 33 94 01  
Website: www.GloriaLinkYoga.de

11. OKTOBER, 20 UHR, GEMEINDESAAL,  
IMMANUEL

LESUNG "RUND  
UM LUTHER"

mit Schauspielerin Jovita Dermota



Das Reformations-Jubiläum zum 500. Jahrestag steht vor der Tür. Höchste Zeit, sich auch im Rahmen der Ökumene mit literarischen Zeugnissen zu befassen, die eine der aufregendsten Zeiten der deutschen und europäischen Geschichte beschreiben.

Nicht nur Martin Luther, Katharina von Bora, Albrecht Dürer, Phillip Melancthon, Willibald und Caritas Pirchheimer kommen dabei zu Wort, sondern wir hören auch „süffisante Kommentare des Erasmus von Rotterdam über Luthers Hochzeit, erfahren vom Einfall der Türken: „Kopf ab vor Wien“ und der Überlegung des Wien-Belagerers Sultan Suleyman, Luther gegen Rom einzusetzen... von Luther und den Juden... und Luther, der seinem Sohn Märchen vorliest,“ das kündigt die Schauspielerin Jovita Dermota an, die in Wien im Max-Reinhardt-Seminar ausgebildet wurde. Sie hat in Archiven geforscht und ist dabei ziemlich fündig geworden: Luther im Spiegel seiner Zeit. Darüber kann man nur staunen!

Maria v. Egidy

2. DEZEMBER, 18 UHR, IMMANUEL  
IM RAHMEN DES BÜCHERBASARS  
AUTORENLESION  
HANS PLESCHINSKI

Am Vorabend des 1. Advents findet in der Immanuelkirche zum 20. Mal die traditionelle Autorenlesung im Rahmen des Bücherbasars ihre Fortsetzung. Es ist uns diesmal gelungen, den preisgekrönten Münchner Autor Hans Pleschinski dafür zu gewinnen. Als Schriftsteller zahlreicher Bücher trat er in jüngster Zeit vor allem mit dem Roman „Ludwigshöhe“ (2008) und „Königsallee“ (2013), der ein Bestseller wurde, ins Bewusstsein einer breiten Leserschaft. Dort schildert er die fiktive Wieder-Begegnung Thomas Manns mit Klaus Heuser, zu dem er 27 Jahre früher in inniger Leidenschaft entbrannt war. Pleschinski spinnt daraus eine amüsante und kuriose Geschichte.

2016 gelang ihm die hoch gelobte Herausgabe der Lebenserinnerungen von Else Sohn-Rethel „Ich war glücklich, ob es regnete oder nicht“, einem Künstlerroman, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im kulturellen deutsch-jüdischen Großbürgertum verankert ist – klug und beherzt schildert die Malerin ihr Leben in Dresden und Düsseldorf und entwirft damit das bunte Tableau einer ganzen Epoche. Pleschinski kommentiert dieses Buch sehr einfühlsam und gründlich.

Was der Autor im Dezember lesen wird? Das bleibt noch ein bisschen spannend.

Maria v. Egidy

## FINANZAUSSCHUSS

## UNSER HAUSHALT

Die Mitte des Jahres bringt immer den abschließenden Blick auf die Zahlen des vergangenen Jahres. Da das Interesse an der Wirtschaftlichkeit unserer Gemeinde groß ist, möchte ich einen kurzen Bericht dazu geben.

Erfreulicherweise haben sich in 2016 die Spenden für die eigene Gemeinde wieder erhöht. Allerdings erreichen wir bei weitem noch nicht den Wert aus dem Jahr 2014. Viele Gelder werden zweckbestimmt der Gemeinde überwiesen, diese Gelder fließen somit direkt zur Jugend, nach Kijombe oder Mambegu, zu den Flüchtlingen oder in die Stiftung. Die Gemeinde benötigt aber auch Gelder für ihre eigenen Aufgaben, z. B. Gemeindefeste und Veranstaltungen, die Kirchenmusik oder unser sehr erfolgreiches Projekt mit der Diakonie Hasenberg, die sogenannten Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (kurz: unsere AGH'ler). Ohne Letztgenannte könnten viele Veranstaltungen kaum stattfinden, der Auf- und vor allen Dingen Abbau benötigt immer viele tatkräftige Helfer.

Natürlich sind auch unsere Ausgaben gestiegen: Wir sind als Gemeinde ein kleines Unternehmen mit Mitarbeitern und Gebäuden, einem (kleinen) Fuhrpark und regelmäßigen Veröffentlichungen. All dies kostet jedes Jahr mehr Geld. Die Gehaltserhöhungen werden natürlich mitfinanziert, sie schlagen nicht nur beim eigenen Personal, sondern auch bei den zugekauften Dienstleistungen, wie Musikerhonorare, Druckkos-

ten oder Wartungsdienste durch. Die Zuweisungen der Landeskirche reichen hier gerade zur Deckung der Personalkosten und eines kleinen Teils des Bauunterhaltes. Das heißt im Klartext, dass alle weiteren Ausgaben durch andere Einnahmen gedeckt werden müssen. Ein Unterfangen, das die volle Unterstützung der Gemeinde braucht.

Ein separater Zweig dieses Unternehmens, das sich Gemeinde nennt, sind die Kindergärten. Hier haben wir mit den Zuschüssen des Landes und der Stadt München heuer unsere Kosten vollständig decken können. Unsere Einrichtungen erfreuen sich großer Beliebtheit und haben keinerlei Probleme, die freiwerdenden Plätze zu besetzen. Dies gilt glücklicherweise auch im Personalbereich, hier können wir drei Neueinstellungen im Jahre 2017 begrüßen, die unsere Arbeit und das Engagement für die Kindergärten weitertragen. Dies ist umso erfreulicher, als es in München akuten Personalnotstand im Bereich der Erzieherinnen gibt.

Ich hoffe, Ihnen einen Eindruck unserer finanziellen Situation gegeben zu haben, ohne nur Zahlen aufzuzählen. Wen das jedoch noch detaillierter interessiert, kann sich gerne an mich unter der E-Mail-Adresse [finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de) wenden. Ich freue mich über Ihre Rückfragen.

*Tanja Krüger-Schwabenthan*

## IM DIAKONIEVEREIN

## NEUER VORSTAND

Die Mitgliederversammlung am 18. Juli hat Ruth Stark zum 1. Vorstand gewählt. Pfarrer Markus Rhinow ist qua Amt 3. Vorstand.



## NACHRUF DR. WOLFGANG OETTINGER



Im Jahr 1993 wurde unser Diakonieverein gegründet. Es hatte sich ein Helferkreis für Alten- und Krankenpflege gebildet, der auf der langjährigen Tätigkeit unserer unvergessenen Lina Schindler aufbauen konnte, nahe am Kranken und unbürokratisch. Aber zur selben Zeit entstand mit der Einführung der Pflegeversicherung eine vollständige Neuausrichtung der häuslichen Pflege mit enormen bürokratischen Aufwand. Und unser Verein ganz am Anfang: es musste für Büro und Ausrüstung, für Ausbildung und Personal gesorgt werden, alles war Neuland für uns und unser erster Vorsitzender, Prof. Robel, konnte wegen schwerer Krankheit lange nicht mitwirken.

In dieser Situation führte Dr. Oettinger unseren von viel Optimismus getragenen Verein und überwand viele Schwierigkeiten und Hindernisse. Für diese Zeit des Aufbruchs, die spannend und aufregend war, aber sicher auch viele Nerven gekostet hat, können wir alle Dr. Oettinger nur ganz herzlich danken.

*Wolfram Schattenmann*



## ABSCHIED IM DIAKONIEVEREIN

Nach vier Jahren im Vorstand trat Herr Dr. Zormaier nicht wieder zur Wahl an. Er möchte mehr Zeit für die Familie haben. Wir bedauern dies sehr, haben aber volles Verständnis für diesen Wunsch.

Für sein großes Engagement in seiner Zeit als Vorsitzender danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute, vor allem Gesundheit, für den weiteren Ruhestand.

### EIN BASTELTIPP FÜR GROSS UND KLEIN

## BAU DIR DEIN EIGENES NATUR- KREUZ!

Im Spätsommer/Herbst des Reformationsjubiläums 2017 bietet es sich an, ein Kreuz zu basteln mit Dingen, die wir in der Natur finden. Denn das Kreuz war für den Reformator Martin Luther ein wichtiges Zeichen der Liebe: ein Zeichen dafür, dass wir gewollt und geliebt sind, ohne dass wir etwas dafür tun müssen. Und gerade im Spätsommer/ Herbst ist es immer besonders toll, in die Natur rauszugehen und dabei viele spannende Dinge zu entdecken und z.B. Tannenzapfen zu sammeln. Lass Dich überraschen!

### Was Du brauchst:

- vor allem: Lust, rauszugehen und ein paar Dinge zu sammeln (s. folgende Punkte) – und eventuell: Eltern, die Dich dabei begleiten
- 10 relativ gerade Äste (5 Äste à 40cm lang und 5 Äste à 20cm lang)
- ausreichend Tannengrün
- 7 Tannenzapfen
- ausreichend Moos

- verschiedene Blätter
- Paketschnur
- eine Schere



### Wie Du's machst:

Zuerst werden die langen und die kurzen Äste mit der Paketschnur an beiden Enden zusammengebunden. Nun werden die kleine Äste mit den großen Ästen zu einem Kreuz mit Hilfe der Paketschnur verbunden. Als nächstes wird das Moos als Unterlage für das Kreuz auf einem Tisch ausgebreitet und das Kreuz darauf gelegt. Nun werden die Tannenzapfen um das Kreuz herum verteilt. Das Tannengrün wird nun zwischen die einzelnen Äste des Kreuzes gesteckt, bis es ganz grün bedeckt ist. Die Blätter werden zwischen die Tannenzapfen um das Kreuz herum verteilt und fertig ist das Kreuz aus Naturmaterialien.

Ganz liebe Grüße aus dem Nazareth-Kindergarten,

*Dein André Börner*

„Die Natur ist schön und wert, angesehen zu werden:  
Sie erzählt von einem, der noch schöner ist.“

– Matthias Claudius

## PROGRAMM

13. NOVEMBER, 19 UHR, IMMANUEL-KINDERGARTEN

NEU



### ELTERNAKADEMIE – Thema „Grenzen setzen“

**Wie setze ich meinem Kind Grenzen? Muss ich das überhaupt?** Nach einem fachkundigen Vortrag wird ausreichend Zeit sein für konkrete Praxisbeispiele und Fragen. Für Eltern und alle anderen an Erziehungsfragen Interessierten.

Referentin: Daniela Bock (Dipl.-Soz.päd.), **Zeit: 19 – 20.30 Uhr, Anmeldung bis 27. Oktober** per Mail an [fabian.ludwig@elkb.de](mailto:fabian.ludwig@elkb.de)  
Nächster Termin der Elternakademie am 5. Februar 2018

## KINDERSACHEN- FLOHMÄRKTE

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER,  
IMMANUEL-KINDERGARTEN

Der Kindersachen-Flohmarkt findet im **Immanuel-Kindergarten** von **10 bis 12.30 Uhr** statt.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, gerne auch zum Mitnehmen für Zuhause.

Für Verkäufer: Aufbau ist ab 9 Uhr. Tische bitte selbst mitbringen, Platzgebühr liegt bei 5 bis 10 €. Anmeldung per E-Mail:

[flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com](mailto:flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com)

SAMSTAG, 21. OKTOBER,  
GEMEINDESAAL IN NAZARETH

Der Kindersachen-Herbstflohmarkt in **Nazareth** findet von **9 Uhr bis 12 Uhr** statt und wird vom Elternbeirat des Kindergartens veranstaltet.

Alle sind herzlich eingeladen zum Verkaufen, Stöbern und Schnäppchenmachen oder zur gemütlichen Kaffeepause bei hausgemachten

Köstlichkeiten zum Selbstkostenpreis.

Die Tische für je 10 € werden am Samstag ab 8.30 Uhr vergeben. Voranmeldungen sind nicht möglich. Der Erlös des Tischverkaufs kommt den Kindern des Nazareth Kindergartens zugute.

Verkauft werden können: Baby- und Kinderkleidung in Gr. 50 – 170, Schuhe, Spielsachen, Kinderfahräder, Roller, Buggies, Kindersitze, Bücher, CDs, Kassetten und vieles mehr.

24. NOVEMBER, IMMANUEL-KINDERGARTEN

## ADVENTSKRANZ- VERKAUF

Verkauft werden die Adventskränze und Gestecke **am 24. November im Foyer des Immanuel-Kindergartens von 14 bis 15.30 Uhr**. Der Erlös geht an den Elternbeirat und kommt den Kindern zugute.



Für alle Kinder von 3 bis 6 Jahren finden **ab 21. September wöchentlich am Donnerstag von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr** die Proben im **Gemeindesaal der Nazarethkirche** statt (außer in den Ferien).

Die Leitung des Kinderchores hat Antonia Schick-Spielkamp. Die Teilnahme am Kinderchor kostet 50 € für das Kindergartenjahr 2017/2018.



Liebe Kinder, liebe Eltern,  
ab September bieten wir in Kooperation mit dem Förderverein der Ostpreußenschule einen Kinderchor für alle Kinder ab 6 Jahren an.

Der Kinderchor für Grundschul-kinder – die **MAXI-SINGERS** – wird in der Immanuel-Nazareth-Gemeinde neu gegründet und wir freuen uns über zahlreiche Verstärkung.

Dieser Kinderchor studiert vor allem geistliche, aber auch weltliche Lieder ein, die in den Gottesdiensten und bei Festen in unserer Gemeinde sowie bei Veranstaltungen der Ostpreußenschule zur Aufführung kommen. Ein Höhepunkt ist ein Kindermusical, das auch für das neue Jahr geplant ist.

Die erste Probe findet am Freitag, **22. September von 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Gemeindefaal der Immanuelkirche** statt. Von da an proben die Kinder wöchentlich an jedem Freitag außer in den Ferien.

Die Kinder der Ostpreußenschule werden um 14 Uhr von der Schule entweder von mir persönlich oder von Ehrenamtlichen abgeholt und zur Immanuelkirche gebracht, wo sie dann nach der Probe von ihren Eltern abgeholt werden können. Die Leitung des Kinderchores hat Frau Antonia Schick-Spielkamp.

Die Teilnahme am Kinderchor kostet pro Monat 10 Euro, d.h. für das Schuljahr 2017/2018 werden 10 Monate berechnet, also 100 Euro.

Anmeldung und nähere Infos bei Christine Untch, 089 93 99 82 80, christine.untch@elkb.de

22. NOVEMBER, 8 – 13 UHR, ST. KLARA

## ÖKUMENISCHER KINDERBIBELTAG FÜR KINDER IM GRUNDSCHULALTER

Zusammen mit Pfarrer Alois Ebersberger aus dem katholischen Pfarrverband Bogenhausen Süd und einigen Ehrenamtlichen gestalten wir den Kinderbibeltag zu einer biblischen Geschichte. Nähere Informationen werden den Kindern über die Einladungen an den Schulen bekannt gegeben.

SAMSTAG, 2. DEZEMBER, 14 – 18 UHR  
SONNTAG, 3. DEZEMBER, 11 – 16.30 UHR  
JUGENDHAUS

## KINDER-BÜCHERBASAR

Wir freuen uns über gut erhaltene Kinder- und Jugendbuchspenden! Abzugeben von Montag bis Mittwoch, 27. – 29. November im Gemeindehaus.



**Pfarrer Fabian Ludwig**  
Ansprechpartner für Familien mit Kleinkindern



**Pfarrerin Christine Untch**  
Ansprechpartnerin für Familien mit Schulkindern



## AUSBLICK SOMMERFREIZEIT

Die diesjährige Sommerfreizeit findet nicht wie gewohnt in der Tarnschlucht statt, sondern an der spanischen Costa Brava. Da Spanien für die Jugend noch Neuland ist, haben wir bereits für ein paar Tage drei unserer Leiter vorausgeschickt, um erste Informationen zu sammeln und die Gegend zu erkunden. Auch dieses Jahr sind wir wieder drei Gruppen und mit 57 Teilnehmern so viele wie noch nie. Wir sind voller Vorfreude und haben jede Menge neue Ideen die nur darauf warten umgesetzt zu werden. Wir hoffen auf zwei wunderschöne Wochen mit viel Sonnenschein, unvergesslichen Erlebnissen und ganz viel Spaß.

## PLÖSSBERG

Auch auf Kinderzeltlager hatten wir dieses Jahr mit 30 Teilnehmern so viele wie nie zuvor. Mit Käpt'n Blaubär und dem neuen Regionaljugendreferenten Ferdinand Hermann an unserer Seite haben wir uns eine Woche lang auf Seemannsreise begeben und zahlreichen Lügengeschichten gelauscht. Neben altbekannten Klassikern wie Roun-

**Jugendbüro Evangelische Jugend Immanuel-Nazareth und Vaterunserkirche**

Johannes Beck Allensteiner Straße 7, 81929 München, Telefon: 0179 143 11 72

E-Mail: johannes.beck@elkb.de, Facebook: MIT.MENSCHEN.IN.AKTION

den, Schnitzführerschein und Geländespiel gab es jedoch auch viel Neues. Besonders erwähnenswert wäre zum Beispiel das Lagerspiel, welches den Kindern im Stil von Mini-München einen Tag lang die Chance gab, ins Erwachsenenleben zu schnuppern. Auch das Wetter trug zu einer rundum gelungenen Freizeit bei und so freuen wir uns schon auf nächstes Jahr!

## SOMMERFEST

Einen der viel zu seltenen Sonnentage in München, haben wir zum Ende des Schuljahres genutzt um entspannt in die Sommerferien zu starten und einen schönen Abend als Jugend zu verbringen. Neben gekühlten Getränken und leckerem Gegrillten blieb noch viel Zeit für nette Gespräche und gemütliches Beisammensein.

## NEUER KONFI-JAHRGANG

Direkt nach der Sommerfreizeit, starten wir mit dem neuen Jahrgang ins Konfijahr. Besonders freut uns, dass wir alten Leiterhasen durch viele tatkräftige und motivierte Nachwuchtleiter unterstützt werden. Wir sind schon sehr gespannt auf die neuen Konfirmanden und hoffen auf ein geiles Jahr!

*Für die Jugendredaktion,  
Jana und Robert*

# Treff60plus

## Alle Mittwoch-Termine

### 6. September, 15 Uhr in Nazareth

Frauengestalten in der Bibel (Teil 2) mit Kornelia Brendel

### 20. September, 15 Uhr in Immanuel

Fröhliches Gedächtnis-training mit Marlene Sander

### 4. Oktober, 15 Uhr in Nazareth

Pfui Spinne. Wissenswertes über Spinnen mit Gerd Nowak

### 18. Oktober, 15 Uhr in Immanuel

Schlösser an der Loire. Ein Reisebericht mit Ewald Korber und Gerd Nowak

### 8. November, 15 Uhr in Nazareth

Bibelquiz: Wer kennt sich aus? mit Elisabeth Wagenknecht

### 29. November, 15 Uhr in Immanuel

Adventskranzbinden mit Silke Kauer

## I gitt – eine Spinne!

Spinnen sind Geschöpfe Gottes, trotzdem mögen wir sie nicht. Für die meisten von uns sind sie eklig und unheimlich. Warum eigentlich?

Es gibt an die 80.000 Spinnenarten, von denen noch längst nicht alle wissenschaftlich ausgeforscht sind. Spinnen haben acht Beine, je nach Art huschen sie mit ihren langen dünnen oder mit ihren kurzen dicken pelzigen Spinnenbeinen über unsere Wände oder Böden. Vielleicht sind es die Beine, die uns so eklig anmuten?

Manche Spinnen sind für den Menschen lebensgefährlich, aber gerade diese sind in Europa nicht anzutreffen. Sie haben bewegliche Gliedmaßen am Mund, mit denen sie Gift in ihre Beutetiere spritzen können, und sie haben an ihrem Hinterteil sogenannte Spinnwarzen, aus denen die Fäden kommen,

mit denen sie ihre wunderschönen Netze spinnen. Wer hat sie nicht schon im sonnigen Herbst bewundert? Obwohl diese Netze dem Einfangen von Beutetieren wie Fliegen und Stechmücken und – in heißen Ländern – von Moskitos dienen. Das klingt doch recht nützlich.

Überhaupt: Spinnen sind faszinierende Tiere, und es lohnt sich, sie einmal genauer zu betrachten und sich mit ihnen zu beschäftigen. Dazu ist am **4. Oktober um 15 Uhr** beim Treff60+ in Nazareth Gelegenheit, wenn Herr Gerd Nowak über Spinnen berichtet. Also nur Mut: Es wird keine Spinne entkommen.

Und bitte nicht vergessen: Der Senioren-Shuttle-Bus bringt Sie von Immanuel (Treffzeit: 14.30, lieber schon um 14.20 Uhr) sicher nach Nazareth und wieder zurück.

*Perdita Pasche*

# Taufen

Augustine Adloff  
Maja Blei  
Ella Blei  
Anja Blei  
Anna Deppe  
Leonie Haas  
Eli Heiß  
Liam Kohlmeier  
Natascha Kohlmeier  
Niklas Kreft  
Charlotte Ungethüm  
Eva Wimmer

# Beerdigungen

Ruth Abelmann (94)  
Gerda Adolphs (80)  
Christiane Bock (101)  
Roland Grünberg (86)  
Ernst Krüger (82)  
Harry Mäker (89)  
Dr. Wolfgang Oettinger (83)  
Anneliese Scheid (95)  
Rainer Scherer (70)  
Hermine Reitenbach (93)  
Ingrid Wimbersky (72)

# Trauungen

Dr. Jaromir Dittmann-Balcar und Nina Pietsch  
Thomas Marschik und Silvia Fetzner



# HAUPTAMTLICHE



Pfarrer Markus Rhinow, Pfarrerin Christine Untch, Pfarrer Fabian Ludwig, Diakon Johannes Beck, Christiane Rehm, Andrea Böttl, Chysoula Tzatzana, Markus Zengler

# KIRCHENVORSTAND



Titus Boerschmann, Florian Haußleiter, Herbert Hoch, Michaela Kalenberg, Dr. Wolf-Peter Oettinger, Frank Purschke, Dr. Martin Ruhwandl, Ruth Schwarz, Robert Sesselmann, Alexandra Wick, Christiane Winter, Dr. Matthias Zillich

## Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München  
089 93 99 82 60  
089 93 99 82 61 (Fax)  
www.immanuel-nazareth-kirche.de

**Sekretariat:**  
Andrea Böttl, Christiane Rehm  
pfarramt@

immanuel-nazareth-kirche.de

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr  
Montag u. Mittwoch 14 - 17 Uhr

**Pfarrer Markus Rhinow**  
089 93 99 82 60  
rhinow@  
immanuel-nazareth-kirche.de

**Pfarrerin Christine Untch**  
089 93 99 82 80  
untch@  
immanuel-nazareth-kirche.de

**Pfarrer Fabian Ludwig**  
089 93 99 82 85  
fabian.ludwig@elkb.de

**Pfarrerin Ulrike Feher**  
089 94 38 99 77  
pfarramt.riem@elkb.de

**Diakon Johannes Beck**  
089 26 21 84 49  
johannes.beck@elkb.de

**Kantor Christian Seidler**  
01575 110 94 85  
christianseidler@gmx.de

## Spendenkonten

**Diakonieverein**  
IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70  
BIC: GENODEF1EK

**Stiftung Immanuel-Nazareth**  
IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01  
BIC: GENODEF1EK1

**Immanuel-Nazareth**  
IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01  
BIC: SSKMDEMXXX

## Kirchenvorstand

**Vertrauensmann**  
Florian Haußleiter  
089 59 54 21  
haussleiter@hotmail.com

**Stellvertreter**  
Titus Boerschmann  
titus@boerschmann-kuhn.de

**Gemeindezentrum Immanuel**  
Allensteiner Str. 7, 81929 München

**Gemeindezentrum Nazareth**  
Barbarossastr. 3, 81677 München

## Hausmeisterin (Mesnerin)

**Immanuel:** Markus Zengler  
0170 386 65 09 (Do. dienstfrei)  
markuszengler@  
immanuel-nazareth-kirche.de

**Nazareth:** Chysoula Tzatzana  
0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)  
chysoulatzatzana@  
immanuel-nazareth-kirche.de

## Immanuel-Kindergarten

Burgauerstraße 58, 81929 München  
Leitung: Diakonin Kerstin Beck  
089 950 94 79 20  
immanuel-kindergarten@  
immanuel-nazareth-kirche.de

## Nazareth-Kindergarten

Barbarossastraße 3, 81677 München  
Leitung: Diakon André Börner  
089 688 54 33  
nazareth-kindergarten@  
immanuel-nazareth-kirche.de

## Diakoniestation

**Immanuel-Nazareth**  
**Ambulanter Pflegedienst**  
Allensteiner Straße 5, 81929 München  
089 930 94 80

## Nachbarschafts-Helferkreis „Wir helfen“

Hilfsanfragen über Diakoniestation  
089 930 94 80



**Die Kirche,  
die immer zu reformieren ist.**

*Martin Luther*